

# SWISSAIR



FÜR UNSERE MITARBEITER  
POUR NOS COLLABORATEURS  
FOR OUR STAFF

PRESSEDIENST  
84, HIRSCHENGRABEN  
ZÜRICH

Nr. 3

15. März 1952.

## Veränderungen in unserem Flugzeugpark

Die HB-ILO konnte ersetzt werden. Trotz den grossen Schwierigkeiten, einen geeigneten Ersatz zu finden - es gibt auf der ganzen Welt nur noch 84 Flugzeuge des Typs DC-4 -, und trotz des heute herrschenden Preisniveaus ist es uns gelungen, in den Vereinigten Staaten eine DC-4 zu erwerben. Die Maschine befindet sich in einem sehr guten Zustand. Sie wird Ende März zwecks Vornahme einiger Änderungen nach Kloten kommen, damit sie auf den Swissair-Standard gebracht werden kann. Dieser Flugzeug wird uns sehr gute Dienste leisten und wir müssen uns glücklich schätzen, dass wir die HB-ILO verhältnismässig rasch ersetzen konnten. Andererseits sind die beiden DC-2, die HB-ITE und die HB-ITO, an eine südafrikanische Gesellschaft verkauft worden. Beide Flugzeuge werden uns noch vor Ende dieses Monats verlassen. - Wie wir eben noch erfahren, konnten wir in England als Ersatz für die HB-IRH eine DC-3 ankaufen. Die HB-IRH, die wir von Abessinien gechartert haben, wird in ihre afrikanische Heimat zurückkehren. Die aus Grossbritannien kommende DC-3 wird in der Hauptsache zur Schulung von Piloten eingesetzt werden.

Swissair errichtet eigene Regionalvertretung für Gross-Berlin - Am 8. März errichtete die Swissair eine eigene Regionalvertretung in Berlin. Zu ihrem Leiter wurde Herr Heinrich Moser ernannt, der bisher Schalterchef in London und vorher unser Vertreter in Stockholm und Kopenhagen war. Herr Moser, dem wir besten Erfolg wünschen, wird sich hauptsächlich mit der Acquisition und der Verkaufsförderung, sowie mit der Frage der Zentralisierung der Buchungen ab Berlin befassen.

Die Propaganda-Abteilung - bittet alle Mitarbeiter, die Inseratenserie im Schweizerspiegel zu beachten und ihr allfällige Kommentare darüber bekannt zu geben. Ferner erinnert sie daran, dass das Reisebuch von René Gardi, "Mit der Windrose im Knopfloch", bei ihr weiterhin zum Preise von Fr. 6.50 bezogen werden kann.

### UNSER SOMMERPROGRAMM FÜR DEN NORD-ATLANTIKVERKEHR

Auf Grund von in den Vereinigten Staaten eingezogenen Informationen und angesichts der von unserer Vertretung in New York bereits sichergestellten hohen Anzahl von Platzbelegungen hat sich die Direktion zu einer Änderung des Sommerprogrammes entschlossen. Dieses sieht ab 1. Mai zwei Kurse der Standard-Klasse und einen Kurs der Touristenklasse mit DC-6B vor. Ein zweiter Touristenklassenkurs wird ab 1. Juni mit DC-4 geführt werden.

Nach dem Rekordflug der HB-IBA vom 31. Januar - Die Bestleistung des DC-6B HB-IBA, der, wie erinnerlich, in der Nacht vom 30. auf den 31. Januar den Atlantik zwischen Gander und Shannon in vier Stunden und sechsunddreissig Minuten überquerte, hat der Swissair überall in der Welt eine gewaltige Publizität verschafft. Die Meldung von diesem Rekordflug ist in mehr als 200 Zeitungen Europas, in einer grossen Zahl amerikanischer Blätter, im "Daily Telegraph" Sydneys (Australien) und in der Johannesburger "Rand Daily Mail" (Südafrika) unter fettgedruckten Uberschriften erschienen. Auch die Rundfunksender der Schweiz, Deutschlands, Englands und Italiens verbreiteten die Nachricht von dieser Rekordleistung. Die schweizerische Wochenschau hat anlässlich der Landung des HB-IBA in der Schweiz eine Filmreportage gedreht. Dieser Film ist in der Folge von der amerikanischen Produktionsfirma "Pathé News" übernommen und in 7'000 Kinos in den Vereinigten Staaten vorgeführt worden. Eine bessere Auswertung und Publizität hätten wir uns gar nicht wünschen können!

#### WAS NICHT OFT GENUG GESAGT WERDEN KANN

Mit der Empfehlung, den nachstehenden guten Rat stets zu befolgen, entnehmen wir dem Tagungsprotokoll der Vereinigung britischer Reiseagenturen das Folgende: "Wenn etwas nicht klappt, wenn eine Verzögerung oder Verspätung eintritt, so sind die Passagiere unter allen Umständen ins Vertrauen zu ziehen. Dabei soll nicht irgendjemand zu den Passagieren geschickt werden, um diese mit einem Hinweis auf 'irgend einen technischen Defekt' zu vertrösten. Die Unterrichtung der Fluggäste sollte wahrheitsgemäss und wenn möglich durch einen uniformierten älteren Angestellten erfolgen, der Vertrauen erwecken kann. Wenn die Passagiere nur mit ungenauen Andeutungen abgefunden werden, so gehen sie als Kunden verloren."

Navigation und Radio - Wir haben leider erst mit einiger Verspätung von der Ernennung von Herrn Paul Auberson zum Chef der Radioabteilung und von Herrn Ernst Leuenberger zum Chefnavigator Kenntnis erhalten. Wir gratulieren und wünschen ihnen besten Erfolg auf ihren neuen Posten. Herr Leuenberger übernimmt übrigens mit seinen neuen Funktionen eine Aufgabe, die als erster vor ihm kein Geringerer als Walter Mittelholzer zu lösen hatte.

Zwei neue Flugmillionäre und ein neuer Doppelmillionär - Stewardess Ella Eppenberger hat am 22. Januar und Steward Eric Caprioli am 11. Januar die erste Million Flugkilometer zurückgelegt. Bordfunker Hans Weidmann ist bei seiner Rückkehr von New York nach Zürich am 17. Januar Doppelmillionär - an Kilometern - geworden. Wir gratulieren und wünschen glückliche Reise auf dem Wege zur nächsten Million !

Happy Landings ! - In dieser Nummer dürfen wir wieder einmal einer Anzahl von Mitarbeitern gratulieren die, offenbar des Alleinseins müde geworden, den Weg in den Ehehafen gefunden haben. Es sind dies:

21.10.51	Dalioz Paul, Start Cointrin
17.11.51	Zweifel Alfred, Instrumentenwerkstatt Kloten
19.11.51	Singer Willi, Flugbetrieb Kloten
1.12.51	Wattenhofer Walter, Mech.Werkstatt Kloten
5. 1.52	Rueger Walter, Verkehrsbuchhaltung
19. 1.52	Meier Robert, Verkehrsbuchhaltung
8. 2.52	Mathis Ernst, Werft Kloten
11. 2.52	Gessert Hans, Baubureau

Auf der Suche nach einem Signet - Zur Erlangung eines brauchbaren und beispielsweise auf unsere Flugzeuge aufzumalenden Swissair-Abzeichens (Signet oder Kennzeichen), wenn möglich zusammen mit Namenszug, hat die Propaganda-Abteilung einen Wettbewerb durch den Schweizerischen Graphikerverband ausschreiben lassen.

Ingenieur Brunner wird sechzig Jahre alt - Am 18. März kann der Chef und Prokurist des technischen Einkaufes unserer Gesellschaft, Herr Ingenieur Fred Brunner, seinen sechzigsten Geburtstag feiern. Herr Brunner gehört zur alten Garde der schweizerischen Militäraviatik, hatte er doch bereits im Jahre 1915 sein Zivilfliegerbrevet erworben. Ein Jahr später gehörte er zum ersten Dutzend schweizerischer Militärpiloten, die vom damaligen Chef des Flugwesens, Hptm. i.Gst. Real, das Militärfliegerbrevet erhielten. - Wir entbieten dem Jubilar unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche für sein siebentes Lebensjahrzehnt !

Gründung einer "Sektion Swissair" beim KVZ - Am 6. März ist im Schosse des Kaufmännischen Vereins Zürich eine Sektion Swissair gegründet worden.

Von der hilfsreichen Tätigkeit der Samariterposten in Kloten - Die vier auf den technischen Betrieb in Kloten verteilten Samariterposten haben im Jahre 1951 in nicht weniger als 1'515 Fällen erste Hilfe geleistet und 479 Nachbehandlungen ausgeführt. Glücklicherweise mussten nur 5 % aller Patienten zur ärztlichen Behandlung überwiesen werden. Die Nützlichkeit der Samariterposten lässt sich jedoch in Zahlen nicht eindrücklich genug ausdrücken, da durch eine rasche und fachkundige Hilfe auch in kleineren und scheinbar ganz harmlosen Fällen die Infektionsgefahr gebannt werden kann.

Samuel Haas † - Wir haben das schmerzliche Bedauern, unsere Mitarbeiter vom kürzlichen Hinschied von Herrn Samuel Haas, des Vaters unseres Generalsekretärs Dr. Heinz Haas, in Kenntnis zu setzen. Der in seinem 62. Altersjahr Verstorbene war einer der Gründer und nachmaliger Präsident der Schweizerischen Politischen Korrespondenz. Mit ihm hat die Swissair einen grossen Freund verloren. Wir entbieten seinem Sohn unser aufrichtiges Beileid und Mitgefühl.

Zwei Ernennungen bei der Betriebsfeuerwehr in Kloten - Zufolge Rücktrittes des bisherigen Kommandanten der Betriebsfeuerwehr in Kloten, Herr Werkmeister Ferdinand Keller, ist dessen bisheriger Stellvertreter, Herr Albert Würmle, per 1. März zu seinem Nachfolger ernannt worden. Herr Emil Bader, Kontrolleur Flugbetrieb, ist zum Vize-Kommandanten aufgerückt. Beide Herren verfügen über die nötige Erfahrung und Ausbildung. Dem zurückgetretenen Kommandanten Keller gebührt unser Dank für seine stets gezeigte Einsatzbereitschaft.

Hindernisse einer Propaganda-Aktion - Unsere Vertretung in Frankfurt war auf die propagandistisch wertvolle Idee gekommen, in einem ihrer Schaufenster in natura das Swissair-Menü auszustellen, wie es bei Flügen über den Atlantik serviert wird. Auch das Bordbuffet in Kloten fand den Gedanken grossartig und schickte zweimal wöchentlich die erlesenen Speisen nach Frankfurt. Aus unerfindlichen Gründen wurden die Menus jedoch in Stuttgart ausgeladen. Unser dortiger Vertreter freute sich - natürlich - über die ihm vermeintlich in Zürich zugedachte Aufmerksamkeit und liess sich die DC-6B Mahlzeit schmecken. Als aber die Körbe regelmässig einzutreffen begannen, wurde er doch etwas nachdenklich, und er kam auf den ausgezeichneten Einfall, den Inhalt dieser Füllhörner an die Angestellten von Reiseagenturen zu verteilen, womit er einen fabelhaften Erfolg hatte..... Unterdessen bedauerte unsere Vertretung in Frankfurt, bei der die bewussten Körbe nur etwa zwei Mal eingetroffen waren, dass man in Zürich so "knauserig" sei, zumal die im Schaufenster ausgestellten Menus nicht unbegrenzt haltbar sind und regelmässiger erneuert werden sollten, um das angestrebte Ziel zu erreichen.

Eine neue Fachzeitschrift - In Westdeutschland ist soeben die erste Nummer der neuen "Zeitschrift für Luftrecht" erschienen. Sie zählt auch drei namhafte schweizerische Persönlichkeiten zu ihren Mitarbeitern, nämlich die Herren Professor Lacour (Genf), Dr. Guldinann (Zürich) und den Leiter unseres Rechtsdienstes, Dr. A. Schweickhardt.

#### Zu den Vorschlägen aus dem Kreise des Personals

Die Redaktion der Swissair News hat von der Geschäftsleitung die folgenden Bemerkungen erhalten:

Es ist erfreulich, mit welchem Interesse die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Anfang an die Möglichkeit benützt haben, Vorschläge für Verbesserungen im Betrieb einzureichen. Wir hoffen, dass dieses Interesse anhalten wird und dass wir noch viele wertvolle Anregungen erhalten werden.

Es sind allerdings auch einige Entgleisungen vorgekommen. Wenn das Vorschlagsformular dazu benützt wird, der Geschäftsleitung anonyme Briefe zu schreiben, worin irgendeine allgemeine Polemik von Stapel gelassen wird, so ist das ein Missbrauch. Solche Pseudo-Vorschläge wandern in den Papierkorb. Sollten sie häufiger vorkommen, so müsste überlegt werden, ob nicht das System zu revidieren wäre, was wir allerdings bedauern würden.

Es scheint am Platze, nochmals zu wiederholen, was wir von den Vorschlägen erwarten:

Konstruktive, positive Anregungen, in denen nicht nur gesagt wird, was man machen soll, sondern namentlich auch, wie es zu machen ist.

Wer kraft seiner Stellung berufen ist, ein bestimmtes Ressort zu führen, hat automatisch die Pflicht, laufend für Verbesserung der Arbeitsmethoden in seinem Bereich zu sorgen. Wenn er eine solche Verbesserung, zu deren Anordnung er selber nicht befugt ist, vorschlagen möchte, dann hat dies offen auf dem Dienstweg und nicht durch das Mittel eines Vorschlagsformulars zu erfolgen. Ein Abteilungsleiter kann sich also durch das Mittel des allgemeinen Vorschlagswesens keine Lorbeeren holen, es sei denn, er mache einen Vorschlag, der nicht sein eigenes Ressort betrifft.

Die zentrale Prüfungsstelle schickt die eingegangenen Vorschläge zur Stellungnahme an die interessierten Dienstabteilungen. Von diesen wird erwartet, dass sie sich ausschliesslich mit dem materiellen Gehalt des Vorschlages befassen und keinerlei Zeit und Mühe darauf verwenden, ausfindig zu machen, von wem der Vorschlag ausgehen könnte. Es geht in diesem Stadium nur um die Sache selber, nicht um die Person. Wir hoffen, dass alle Vorgesetzten genügend über den Dingen stehen, um dieser Regel nachzuleben.

\* \* \*

Seit dem 15. Februar sind zahlreiche weitere Vorschläge des Personals eingegangen. Zwei davon, die Nummern 74 und 673 sind anlässlich der Prüfung aus gewissen Gründen vorläufig zurückgestellt worden. Der Vorschlag Nr. 708 wurde zurückgezogen.

Die Vorschläge mit den Nummern 30-35-61-80-568-660-663-666-708 wurden eingehend geprüft, können jedoch nicht mit einer Prämie bedacht werden.

#### DIE EHRENTAFEL

Die Einsender der prämierten Vorschläge Nr. 21 und 906 haben sich gemeldet. Es sind:

Herr Jean Bloch, Frachtleitung und  
Erl. Erika Huguenin, techn. Material-  
verwaltung Kloten.

Wir gratulieren !

Bei Redaktionsschluss standen noch die Vorschläge mit den nachstehenden Nummern in Prüfung:

20\*  
22-34-38-45-54-55-57-58-60-62-68-69-70-71-73-75-76-77-162  
168-169-172-174-175-176-251-254-255-375-385-395-401-491-  
492-567-569-657-658-665-667-674-712-714-747-1351-1352-1401-  
1451-1452.

Nach einer Mitteilung der Prüfungsstelle werden bereits in den nächsten Tagen zahlreiche der oben genannten Vorschlagsnummern ihre endgültige Erledigung finden, und wir hoffen, in der nächsten Ausgabe der Swissair News einige erfreuliche Mitteilungen machen zu können.

\*Der Autor des Vorschlages Nr.20 ist gebeten, sich zwecks dessen näherer Abklärung beim Propagandachef, Herrn Nordmann, zu melden.